

Hochschule in Bayern:	Universität Regensburg
Studienfach:	Master Ost-West Studien
Gasthochschule:	Masaryk Universität Brunn
Förderdauer:	SomSe 2014

Mein Ziel war es, eine andere Stadt und eine andere Universität kennen zu lernen, meine Tschechischkenntnisse zu verbessern und Veranstaltungen zu besuchen, die zum Beispiel an der Regensburger Universität nicht angeboten werden und deswegen habe ich mich bei BAYHOST um ein Stipendium für Brunn beworben. Als ich nach ein paar Monaten glücklicherweise eine Zusage bekam, wurde mir in dem Schreiben gleich mitgeteilt, wie viel finanzielle Unterstützung ich bekommen werde und dass mir die Masaryk-Universität ein Zimmer im Wohnheim reserviert hat, welches ich dann auch dankend angenommen habe.

Vor der Abreise habe ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, um auf Nummer sicher zu gehen. Obwohl ich eine Zusage vom Wohnheim bekommen habe, habe ich dort noch einmal direkt angerufen und gefragt, ob wirklich alles in Ordnung ist. Dies würde ich auf jeden Fall jedem raten, da bei der Organisation immer was schief gehen kann. Die Anreise und die Ankunft im Wohnheim in Brunn verliefen ohne Probleme. Das Wohnheim liegt südlich vom Zentrum an einer Endstation der Straßenbahn Nummer 12 und befindet sich in einer sehr ruhigen Lage. Die Angestellten dort sind sehr freundlich und helfen bei Problemen. Die Zimmer sind meist sauber und haben eine gute Größe. Dieses Wohnheim ist aber nicht für Studierende geeignet, die mit Tschechen Kontakt aufnehmen möchten, da dort meist ausländische Studierende wohnen. Diese Information hatte ich leider nicht, sonst wäre ich in gern ein anderes gegangen.

Eine Woche vor Studienbeginn bietet das Auslandsamt der Masaryk-Universität eine Kennenlernwoche an, d.h.: man bekommt einen Guide, der einen einzeln und/ oder in einer Gruppe die Stadt zeigt, die Fakultäten, die Bibliotheken und einem, falls erforderlich, bei den Behördengängen hilft. Eine wirklich sehr gute Sache, die ich auch weiterempfehlen würde.

Ich habe mich in den Studiengang „Tschechisch für Ausländer“ eingeschrieben und wurde auch dann vom „Kabinet Čestiny“ betreut. Am ersten Tag in der ersten Semesterwoche haben alle ausländischen Studierenden einen Einstufungstest (für die tschechische Sprache) geschrieben, um dann in die entsprechenden Kurse eingeteilt zu werden. Um das Semester zu absolvieren, mussten einige Kurse belegt werden: Konversation und Essay, Phonetik und Grammatik sowie noch mindestens zwei weitere Kurse, die wir uns aus einer Aufstellung aussuchen konnten. Man durfte man auch andere Kurse belegen, aber die aus der Liste waren speziell für ausländische Studierende. Die Angebote waren aus allen Themenbereichen wie Literatur-, Kultur-, und Politikwissenschaften sowie auch Übersetzungskurse. Ich hatte zum Beispiel das Glück „Kreatives Schreiben“ zu besuchen, da ich dadurch mit dem Dozenten und zwei tschechischen Studierenden nach Greifwald zum Bohemistentreffen fahren durfte, welches unter dem Motto „Kreativität“ stand. Auch diese Veranstaltung würde ich jedem weiterempfehlen, da es eine einzigartige Chance ist, auch andere Bohemisten in Tschechien und deutschlandweit kennenzulernen.

Insgesamt kann ich sagen, dass man, wenn man die tschechische Sprache wirklich erlernen möchte, die Masaryk-Universität die besten Möglichkeiten bietet. Ich war nämlich vor drei Jahren auch ein Jahr in Prag und da entsprachen die Kurse nicht meinen Vorstellungen. Die Kurse sind klein gehalten, die Dozenten unglaublich geduldig und die Leitung des Lehrstuhls hat immer ein offenes Ohr für einen.

Aufgrund dessen, dass Brünn keine Hauptstadt ist wie Prag, sind die Lebensunterhaltskosten gering. Man kommt also mit dem Stipendium, welches man bekommt, gut über die Runden. Die Stadt an sich ist sehr schön. Es gibt tolle Kneipen und Konditoreien und ein großes Angebot an kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Ballett etc. Des Weiteren ist die Lage von Brünn sehr gut - man ist sehr schnell in Wien, Bratislava und sogar in fünf Stunden in Budapest. Ein Tipp: Am besten ist es den Veranstalter „Student Agency“ zu verreisen, da dieser sehr günstig und sehr komfortabel ist.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandsemester ein voller Erfolg war. Ich habe nicht nur meine Tschechischkenntnisse verbessern können, sondern habe auch mein Fachwissen dank verschiedener Veranstaltungen vertiefen können. Dieses Auslandsemester hat mich vor allem auch auf neue Jobmöglichkeiten aufmerksam gemacht und ich habe viele neue Kontakte knüpfen können, die mir eventuell nach meinem Masterabschluss weiterhelfen können.